

Tips zum kritischen Fernsehen

In der Bundesrepublik haben 93,2 % aller Haushalte einen Fernsehapparat. Im Durchschnitt sitzt jeder Bundesbürger von Montag bis Freitag 2 Stunden und 5 Minuten vor dem Bildschirm. An den Wochenenden nimmt er sich noch mehr Zeit zum Fernsehen. Viele Bürger beziehen ihre Informationen hauptsächlich aus dem Fernsehen.

Wenn wir mit unseren Mitbürgern politische Probleme in Veranstaltungen oder persönlichen Gesprächen diskutieren wollen, müssen wir da anknüpfen, wo ihre politischen Erfahrungen und Informationen zu einem überwiegenden Teil herröhren, nämlich bei den Sendungen des Fernsehens.

Ein von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle herausgegebenes Regiebuch „Kritisches Fernsehen“ (Bestell-Nr. 4801) soll eine Anleitung zur Selbsthilfe sein, zur Möglichkeit, künftig aktiver dieses Medium in seiner Wirkung zu verfolgen. Sie können aufgrund der darin enthaltenen Hinweise Ihr Fernsehverhalten überprüfen. Gleichzeitig werden Ihnen einige Möglichkeiten zur praktischen Parteiarbeit mit dem Fernsehen vermittelt. Ziel ist die kritische Beobachtung und Analyse des Fernsehprogramms.

Wirklichkeit und die Welt des Fernsehens

Für den Fernsehzuschauer gibt es mehrere Quellen, sich zu unterrichten und damit seine Umwelt wahrzunehmen: seine direkte Umweltbeobachtung und seine Umweltbeobachtung bzw. -wahrnehmung durch die Medien, insbesondere das Fernsehen.

Am Bildschirm sieht und hört er Dinge, die entweder seiner eigenen Wahrnehmung und seiner eigenen Meinung entsprechen oder zuwiderlaufen. Für den Fernsehzuschauer gibt es zwei Wirklichkeiten:

- die Welt, wie er sie täglich selbst erlebt,
- die Welt, wie sie ihm vermittelt wird, z. B. durch das Fernsehen.

Wort und Bild auf dem Fernsehschirm vermitteln uns den trügerischen Eindruck, unmittelbar dabei zu sein. Vielmehr schafft das Fernsehen eine neue Wirklichkeit für den Zuschauer. Und hierin liegt eine Gefahr für den Betrachter.

Damit Sie nicht der Verführung erliegen, der Fernsehwirklichkeit mehr Glauben zu schenken, als dem, was Sie selbst mit eigenen Augen und Ohren täglich sehen und hören, sollten Sie sich bemühen, mit dem Fernsehen kritisch umzugehen.

Für eine sachgerechte Programmbeobachtung und anschließende Auswertung müssen Sie sich mit den einzelnen Gestaltungselementen und -formen des Fernsehens vertraut machen. Dazu gehören: Nachrichtenauswahl, unterschiedliches Nachrichtenangebot, politische Magazin- und Diskussionssendungen, Unterhaltungssendungen, Bedeutung der Bild- und Tongestaltung sowie Fragen der Programmstruktur und Sendzeiten.

Arbeitsweise für Beobachtung, Kritik und Anregung

Am besten lernt man den kritischen Umgang mit dem Fernsehen in Gruppenarbeit, d. h. bei gemeinsamer Programmbeobachtung und -analyse. Deshalb empfiehlt es sich, Fernseharbeitskreise je nach örtlichen Gegebenheiten auf Orts-, Kreis- oder Landesebene zu gründen.

Im Arbeitskreis sollte man sich jeweils einen bestimmten Programmbereich oder eine Sendung auswählen und sich damit über einen längeren Zeitraum eingehend beschäftigen, z. B. das Kinderprogramm, ein politisches Magazin, eine Unterhaltungssendereihe. Neben den in diesem Heft angeführten Kriterien zum kritischen Fernsehen sollten Sie im Arbeitskreis weitere Kriterien dem jeweiligen Programm entsprechend erarbeiten.

Sind Sie mit dem Inhalt bzw. der Gestaltung einer FernsehSendung nicht einverstanden, so sollten Sie der zuständigen Redaktion (Adresse im Anhang) Ihre Meinung über den Beitrag in sachlicher Form mitteilen.

Geben Sie den Titel der Sendung an, die Uhrzeit der Ausstrahlung, den Autor oder Redakteur und achten Sie darauf, daß Sie ZDF und ARD nicht verwechseln.

Aber ebenso wie Sie Kritik üben, sollten Sie, wenn Ihnen ein Beitrag oder eine Serie besonders gut gefallen hat, dem für die Sendung verantwortlichen Redakteur schreiben. Haben Sie gute Ideen für die Programmgestaltung, Anregungen zur Verbesserung eines bereits laufenden Programms oder zur Einführung einer neuen Sendung, so sollten Sie sich nicht scheuen, mit einem Redakteur der betreffenden Programmsparte Kontakt aufzunehmen, sei es nun schriftlich oder mit einem Telefonanruf.

Jeder Redakteur, der seinen Beruf ernst nimmt, ist interessiert daran, die Reaktion des Zuschauers auf seine Arbeit zu erfahren.

Falls Sie an eine Rundfunkanstalt schreiben, sollten Sie uns eine Kopie Ihres Schreibens senden:

**CDU-Bundesgeschäftsstelle
Abteilung Medienpolitik
Konrad-Adenauer-Haus
5300 Bonn 1
Telefon (0 22 21) 54 44 87**

Das Regiebuch 11 „Kritisches Fernsehen“ mit der Bestellnummer 4801 können Sie über Ihren Kreisverband beziehen oder beim IS-Versandzentrum, Postfach 66 66, 4830 Gütersloh 1, bestellen. Die Mindestabnahmemenge beläuft sich auf 25 Exemplare, der Preis 12,50 DM pro 25 Exemplare zuzüglich Mehrwertsteuer.

Anstalt	Intendant	Chefredakteur	Programmdirektor
BAYERISCHER RUNDFUNK Rundfunkplatz 1 8000 München 2 Tel. (0 89) 5 90 01	Reinhold Vöth	Rudolf Mühlfenzl	HF Gunther Lehner FS Dr. Helmut Oeller
HESSISCHER RUNDFUNK Bertramstr. 8 6000 Frankfurt Tel. (06 11) 15 51	Werner Hess	HF Friedrich F. Sackenheim FS Michael Stoffregen-Büller	HF Dr. Henning Wicht FS Hans-Otto Grünefeldt
NORDDEUTSCHER RUNDFUNK Rothenbaumchaussee 132-134 2000 Hamburg 13 Tel. (0 40) 41 31	Martin Neuffer	HF Hans Soltau FS Winfried Scharlau	HF Wolfgang Jäger FS F.-W. Räuker
RADIO BREMEN Heinrich-Hertz-Str. 132 2800 Bremen Tel. (04 21) 42 71	Gerhard Schröder	Gert von Paczensky	HF Gerhard Schäfer FS Dieter Ertel
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK Postfach 10 50 6600 Saarbrücken 3 Tel. (06 81) 60 21	Prof. Dr. Hubert Rohde	Karl-Heinz Reintgen	HF Dr. Heinz Garber FS Dieter Ibach

Anstalt	Intendant	Chefredakteur	Programmdirektor
SENDER FREIES BERLIN Masurenallee 8/14 1000 Berlin 19 Tel. (0 30) 30 81	Dr. Wolfgang Haus	Dr. Peter Pechel	Dr. Erich Proebster
SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK Neckarstr. 230 7000 Stuttgart 1 Tel. (07 11) 28 81	Prof. Dr. Hans Bausch	Politik: Dr. Roderich Klett Kultur: Hans Jürgen Schultz	HF Dr. Peter Kehm FS Horst Jaedicke
SÜDWESTFUNK Hans-Bredow-Str. 5 7570 Baden-Baden Tel. (07 21) 27 61	Willibald Hilf		HF Dr. Alois Rummel FS Felix Schmidt
WESTDEUTSCHER RUNDFUNK Appellhofplatz 1 5000 Köln 1 Tel. (02 21) 22 01	Friedrich W. Freiherr von Sell	HF Paul Botta FS Theo M. Loch	HF Manfred Jenke FS Heinz W. Hübner
DEUTSCHE WELLE Bonner Str. 211 5000 Köln 1 Tel. (02 21) 2 03 01	Walter Steigner	Hans Dieter Jaene	
DEUTSCHLANDFUNK Lindenallee 7 5000 Köln 51 Tel. (02 21) 3 70 31	Richard Becker	Dir. Aktuelles Progr.: Dir. Kulturelles Progr.: Dir. Europa-Programm:	Bernh. Wördehoff Dr. Peter Kliemann Dr. Jürgen Reiß
RIAS BERLIN Kurfsteiner Str. 69 1000 Berlin 62 Tel. (0 30) 8 50 31	Ludwig Freiherr von Hammerstein	Heinz Frentzel	Herbert Kundler
ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN Postfach 40 40 6500 Mainz Tel. (0 61 31) 7 01	Karl-Günther von Hase	Reinhard Appel HF = Hörfunk FS = Fernsehen	Dieter Stolte Stand Februar 1977

CDU-EXTRA — Verantwortlich: Heinz Winkler, 53 Bonn, Konrad-Adenauer-Haus. Verlag:
Union Betriebs GmbH, 53 Bonn, Argelanderstraße 173. Geschäftsführer: Peter Müllenbach,
Gerhard Braun. Druck: VVA-Druck, Düsseldorf.